



300 BESTEN ARBEIT- GEBER ÖSTERREICHS

200.000

BEWERTUNGEN

1.000

BEURTEILTE FIRMEN

300

SIEGER

20

BRANCHEN

WAS DIE BESTEN AUSZEICHNET

Der trend präsentiert in Kooperation mit Statista, kununu und Xing das Ranking der 300 BESTEN ARBEITGEBER 2020, für das über 200.000 Bewertungen durch die Mitarbeiter der größten Unternehmen Österreichs berücksichtigt wurden.



VON **OLIVER JUDEX** (LTG., DEX),
BERNHARD ECKER (BECK),
THOMAS MARTINEK (TOM),
JULIA PALMAI, **MICHAEL SCHMID**
 UND **BARBARA STEININGER** (BST)

Für Christoph Winder änderte sich quasi über Nacht fast alles. Die drakonischen Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Corona-Epidemie betreffen Einkauf, Verkauf, Logistik und vieles mehr. Nur eines änderte sich für den Chef des technischen Großhändlers Haberkorn mit Sitz im Vorarlberger Wolfurt nicht: sein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein seinen Mitarbeitern gegenüber.

Kaum hörte er die ersten Nachrichten zu den behördlichen Eingriffen in den Geschäftsalltag, war ihm sofort klar, dass er zunächst dafür sorgen müsse, dass unter seinen 2.200 Beschäftigten keine Panik aufkommen dürfe. „Wir haben die privaten Handynummern der Mitarbeiter gesammelt und lassen ihnen von Anfang an per SMS die wichtigsten Nachrichten zukommen“, erzählt CEO Winder. Schließlich mussten viele der Büromitarbeiter von einem Tag auf den anderen ins Homeoffice. Gleichzeitig wurde die gesamte Logistikkette mit zwei getrennten Schichten besetzt. „Wir haben sofort eine Website mit den wichtigsten Informationen zur Gesamtsituation eingerichtet und Anleitungen zum Einstieg in die IT-Systeme über die private Hardware eingerichtet“, sagt Winder, „denn unser Credo ist es, ein verlässlicher Partner sein zu wollen. Das ist uns in dieser Situation, glaube ich, ganz gut gelungen.“

So wie Haberkorn sind praktisch alle Unternehmen Österreichs in der einen oder anderen Weise von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen und müssen gerade in dieser schweren Zeit zeigen, wie sehr sie hinter ihren Mitarbeitern stehen.

So garantiert Christof Germann, Vorstand der Illwerke, seinen Kolleginnen und Kollegen: „Wer Zeit für die Kinderbetreuung braucht, bekommt sie auch.“ Melisa Gibovic-Danner wiederum, Head of Talent Acquisition & Development bei **Boehringer** Ingelheim, bemüht sich sehr darum, den Zusammenhalt zu stärken, selbst wenn man auf Hunderte Wohnungen verteilt arbeitet und seine Kollegen über Wochen gar nicht persönlich sieht: „Wir empfehlen unseren Teams, sich zum Beispiel jeden Tag für zehn Minuten zum Coffee-Date einzuwählen und so auch den Flurfunk aufrecht zu erhalten, damit das alles nicht nach einer gewissen Zeit in Richtung Isolation kippt.“



MIELE ÖSTERREICH

„Wir achten einander“, lautet das Credo von Sandra Kolleth, Geschäftsführerin von Miele Österreich: „Was unsere Mitarbeiter schätzen, ist die Individualität, die wir ihnen ermöglichen. Wir gehen auf jedes einzelne Bedürfnis am Arbeitsplatz ein und versuchen so, unsere Mitarbeiter zu fördern. Das bringt Miele und ihnen etwas.“ Warum dies eines der Erfolgsrezepte ist, zum besten Arbeitgeber des Landes gewählt zu werden, lesen Sie ab Seite 42.

Und das oberösterreichische Business-Software-Unternehmen **BMD** hat seinen Mitarbeitern nicht nur eine dreiwöchige Sonderfreistellung für die Erledigung privater Verpflichtungen angeboten, sondern versucht, gerade in Krisenzeiten am Arbeitsmarkt ein positives Zeichen zu setzen und Mitarbeiter anzuheuern. HR-Managerin Romana Hausleitner: „Wir führen weiter Bewerbungsgespräche, nun halt über Skype.“

300 SIEGER. Alle genannten Unternehmen haben zudem eines gemeinsam: Sie zählen zu den 300 besten Arbeitgebern Österreichs. Und nicht nur das. Sie dürfen sich innerhalb ihrer jeweiligen Branche sogar als der allerbeste Arbeitgeber des Jahres bezeichnen. Mit Brief und – nicht nur übertragenen Sinne – Siegel.

Denn die Siegel „Top Arbeitgeber 2020“, die das Wirtschaftsmagazin trend gemeinsam mit dem Hamburger Statistikunternehmen und Marktforschungsinstitut Statista, Europas größter Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu sowie deren Muttergesellschaft Xing, dem führenden sozialen Netzwerk für berufliche Kontakte im deutschsprachigen Raum, verleiht, basieren auf einem Ranking, das über mehrere Monate hinweg – lange, bevor die Corona-Epidemie Europa erreicht hat – in einem aufwändigen Verfahren ermittelt wurde. In Summe wurden mehr als 200.000 einzelne Urteile von Dienstnehmern zu über 1.000 österreichischen Unternehmen mit jeweils mindestens 200 Mitarbeitern aus 20 verschiedenen Branchen erhoben und ausgewertet.

Details zur Methodik von Befragung und Bewertung finden Sie auf Seite 48, an dieser Stelle nur so viel: Die ►

TRENDTHEMA



SILKE GIESLER, STATISTA: „Die wichtigsten Aspekte für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sind Fairness und Weiterbildung. Da wir Zeiten enormer Transformation durchleben, achten Arbeitnehmer besonders darauf, dass sie im Job das notwendige Rüstzeug für eine zukünftige Qualifizierung bekommen.“

► Beurteilungen stammen aus verschiedenen Quellen, die nach ihrer Relevanz gewichtet wurden und von einer umfangreichen Arbeitnehmerbefragung über aktuelle Bewertungen auf der Plattform kununu bis hin zu einer Onlinebefragung der trend-Leserinnen und -Leser reichen.

Die Arbeitnehmer wurden dabei in einem neutralen Umfeld ohne Einbindung der jeweiligen Personalabteilungen befragt, strikte Kontrollen verhinderten Vielfachabstimmungen. Das ist auch der Anspruch von Statista als einem der weltweit führenden Statistikportale. Hunderte Arbeitnehmer-Urteile pro Unternehmen liegen auf diese Weise weit über der Mindestmesslatte für valide Marktforschung. Die Seriosität der erhobenen Daten wird zudem durch die internationale Reputation von Statista bei derartigen Untersuchungen untermauert: Bereits seit 2012 werden die jeweils besten Arbeitgeber in größeren Ländern ermittelt und in Kooperation mit renommierten Medienpartnern wie „Forbes“ in den USA, „Capital“ in Frankreich oder „Stern“ in Deutschland veröffentlicht. Seit 2017 setzt auch trend auf die Expertise von Statista.

Die wichtigste Frage, die den Mitarbeitern bei ihrer Bewertung gestellt wurde, war jene, ob und wie sehr sie ihren Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Darüber hinaus wurden aber auch noch Dutzende

STATISTIK

IM VERGLEICH zum Jahr 2019 gelang es den Aufsteigern, bis zu 192 Plätze gutzumachen; der beste Newcomer landete gleich auf Platz 2.

TOP 25 DIE 25 BESTEN AUFSTEIGER

VERBESSERUNG IN RANGEN	RANG 2019	UNTERNEHMEN
192	198	Eduscho
192	269	MCI Management Center Innsbruck
187	219	Pfeifer
148	286	Profi Reifen- und Autoservice
143	249	Austro Control
139	264	Red Bull
129	139	Fachhochschule St. Pölten
126	223	Rauch
112	154	MAN Truck & Bus Österreich
111	182	Fachhochschule des BFI Wien
110	113	Swietelsky Bau
110	295	HDI Versicherung
106	119	Bosch
106	170	KLIPP Frisör
106	274	Helvetia
104	255	Henkel
103	164	Schlotterer
103	244	Santander
102	258	Deichmann
97	278	Starlim Sterner
96	134	Niederösterreich. Versicherung
95	262	Tredat Trotec
93	208	BVA
92	221	ERBER Group
91	128	EBCONT group

TOP 25 DIE 25 BESTEN NEWCOMER

RANG	UNTERNEHMEN
2	BMD Systemhaus
5	Profa
15	Kelly
28	Motel One
33	Akademie der bildenden Künste Wien
36	Tyrolit
39	Raiffeisenlandesbank Kärnten
40	Swarovski Optik
53	Bank Burgenland
62	Hilti
63	Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
67	Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
80	Best Western
88	Bank Gutmann
101	AGRU
112	Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich
123	Hypo Tirol Bank
145	Emco Maier
147	L'Oréal
149	Eaton
161	HUMANIC
162	Raiffeisenlandesbank Burgenland
163	Loacker
175	Swarovski Kristall
182	Eternit



SARAH MÜLLER, KUNUNU: „Durch die Digitalisierung verschiebt sich das Machtverhältnis immer mehr zugunsten der Arbeitnehmer. Nur wer es versteht, Transparenz in allen Bereichen zu zeigen, von der Unternehmenskultur bis hin zur Gehaltsstruktur, kann sich im Wettkampf um die besten Talente behaupten.“

Detailfragen gestellt. Dabei stellte sich heraus, dass klassische Parameter wie Gehalt oder Betriebsausstattung keine zentrale Rolle mehr spielen. „Die wichtigsten Aspekte für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sind vielmehr das Gefühl von Fairness und Vertrauen sowie die Möglichkeit zur Weiterbildung“, erläutert Silke Giesler, Direktorin bei Statista und in dieser Funktion auch gesamtverantwortlich für sämtliche Arbeitgeber-Rankings von Statista. Der Fokus auf diese Aspekte sei nachvollziehbar, so die Analystin: „Einerseits, weil wir Zeiten enormer Transformation im Berufsleben durchleben. Da achten Arbeitnehmer besonders darauf, dass sie im Job das notwendige Rüstzeug für eine zukünftige Qualifizierung bekommen. Andererseits werden in der arbeitenden Gesellschaft die Generationen Y und Z immer dominanter. Für diese ist Fairness ein zentraler Wert.“

Und noch ein Aspekt kristallisierte sich heraus, wie kununu-Geschäftsführerin Sarah Müller ergänzt: „Durch die Digitalisierung verschiebt sich das Machtverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer immer mehr zugunsten der Arbeitnehmer. Nur wer es versteht, Transparenz in allen Bereichen zu zeigen, von der Unternehmenskultur bis hin zur Gehaltsstruktur, kann sich im Wettkampf um die besten Talente behaupten.“

Alles in allem zeigt sich Statista-Direktorin Giesler beeindruckt, wie sich Österreichs Toparbeitgeber entwickelt haben. „Als wir dieses Ranking vor vier Jahren zum ersten Mal gemeinsam mit dem trend und kununu durchgeführt haben, lag der Score der Top 300 im Schnitt bei 7,19. Diesmal liegt der Wert bei 7,68“, so Giesler, „Das ist ein Anstieg um fast sieben Prozent.“

Noch eklatanter ist die Entwicklung in Bezug auf die Eintrittsbarriere. Um in das Ranking zu kommen, reichte 2017 noch ein Wert von 6,29. Dieses Jahr war dafür 7,16 erforderlich. „Hier liegt die Steigerung bei 14 Prozent.“ Das Feld der besten Arbeitgeber ist also sehr viel dichter geworden.

EINANDER ACHTEN. Den höchsten Wert, 8,80 Punkte, erzielte heuer mit dem bekannten Haushaltsgerätehersteller Miele Österreich erstmals ein Unternehmen aus der Branche Fertig- und Gebrauchsgüter. Für Geschäftsführerin Sandra Kolleth ist der erste Platz eine Bestätigung für ein Credo, das sie und ihre Mitarbeiter leben:

„Wir achten einander.“ Erfolgsorientierte Entlohnung, eine eigene Lehrlingsakademie und 40 Prozent Frauenanteil gerade in einem Technikbetrieb sind nur einige der Attribute, die dazu beitragen, dass Miele sich heuer als der beste Arbeitgeber Österreichs bezeichnen darf. Kolleth: „Was unsere Mitarbeiter schätzen, ist die Individualität, die wir ihnen ermöglichen. Wir gehen auf jedes einzelne Bedürfnis ein.“ Etwas, was gerade in der aktuellen Krisenzeit für die Beschäftigten noch wertvoller sein kann.

Das Gesamtfazit von Statista-Direktorin Giesler: „Das Management und die Personalabteilungen haben die jüngsten Jahre der Hochkonjunktur sehr gut genutzt, um ihre Mitarbeiter zufriedener zu machen.“ Gleichzeitig ist die Statista-Direktorin schon gespannt auf die nächste

Auflage des Rankings, für die im Herbst eine neue Umfrage startet: „So viel ist schon jetzt klar: Durch das Coronavirus entstehen für Arbeitgeber noch nie dagewesene Herausforderungen. In diesen schweren Zeiten wird sich womöglich noch auf ganz andere Weise zeigen, wie man Mitarbeiter loyal und zufrieden hält.“ DEX

Das gesamte Ranking finden Sie ab Seite 49.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die
drei besten Arbeitgeber Österreichs vor.
Alle weiteren Branchensieger porträtieren
wir für Sie im kommenden trend,
der am Freitag, dem 3. April, erscheint.